



Peyo

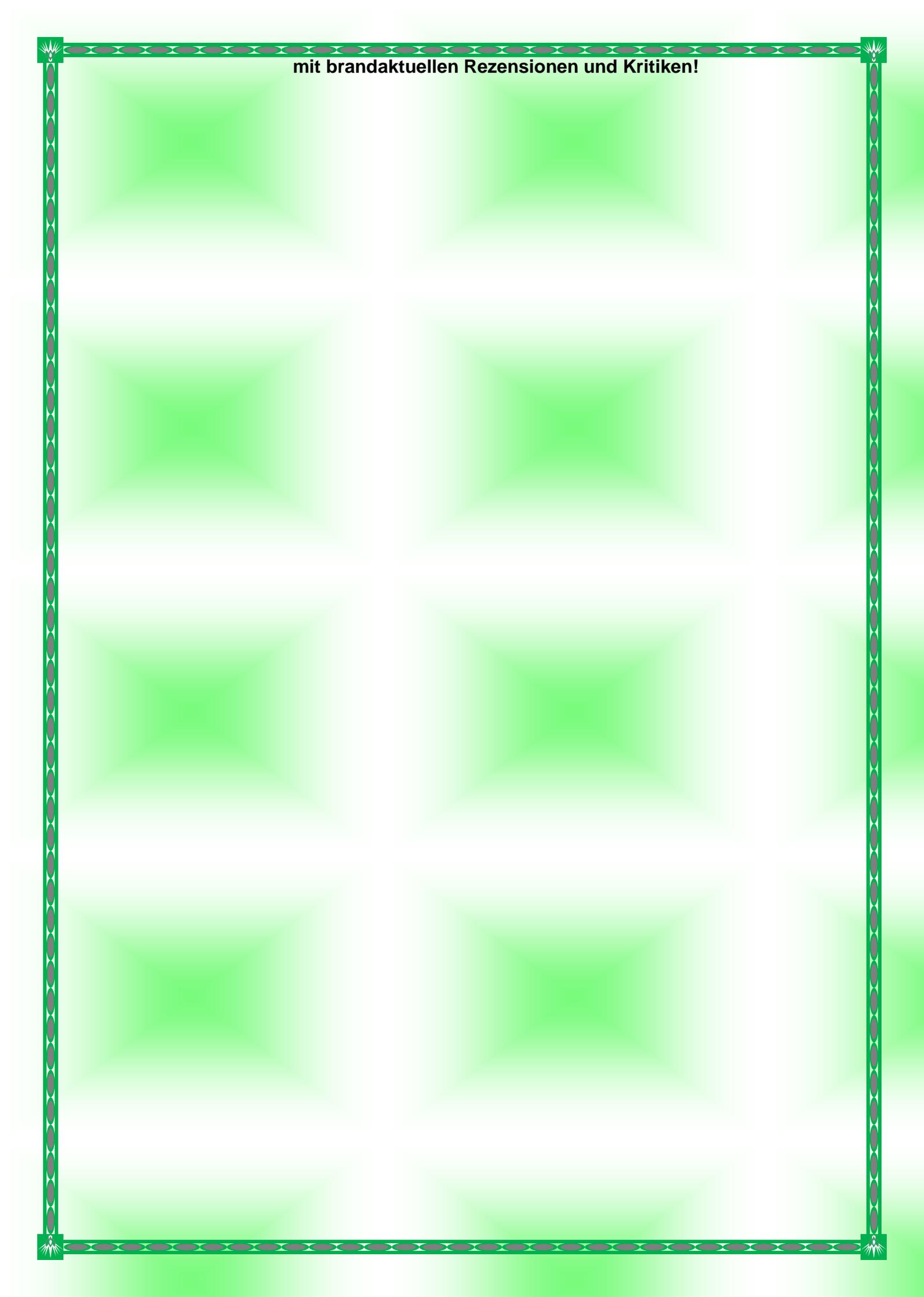
Wer kennt sie nicht: die Schlümpfe, diese lustigen blauen Zwerge – ihr Völkchen zählt nur eine einzige Zwergin – mit den weißen Mützen, die ständig vor dem bösen Zauberer Gargamel auf der Hut sein müssen und deren kleine Welt die menschlichen Charaktere und Verhaltensweisen humorvoll nachzeichnet? Wie so viele Comicstars stammen auch sie aus der Feder eines Belgiers: Pierre Culliford alias Peyo. Der 1928 als Sohn eines Engländers und einer Belgierin in Brüssel Geborene begeisterte sich schon früh für Zeichentrickfilme. Nach 1945 arbeitete er in der Werbebranche und veröffentlichte daneben seine ersten Comicreihen. 1952 gelang es ihm, seine Schöpfungen ebenfalls in der größten belgischen Comiczeitschrift – „Spirou“ – zu platzieren. Hier erschienen nun die Geschichten von „Johan“ und „Pirlouit“, des Pagen Johann und des Hofnarren Pfiffikus. Sie fanden auf Anhieb viele begeisterte Fans. Zu einem überwältigenden Erfolg wurden jedoch die 1958 ins Leben gerufenen „Schroumpfs“, die Schlümpfe. Den endgültigen Durchbruch der Reihe brachte ihre erste Verfilmung in den 1970er Jahren. Peyo gründete sein eigenes Zeichenstudio, das eine Reihe hoffnungsvoller Jungtalente beschäftigte. Neben Hergé, dem Schöpfer von „Tim und Struppi“ gehört der 1992 Verstorbene wohl zu den bekanntesten Vertretern der „achten Kunst“.



Besuchen Sie auch unsere Website

<http://www.eupen-leihbuecherei.be/das-buch-zum-film.html>

die neue Rubrik "Verfilmte Bücher, Bücher zu Filmen"



mit brandaktuellen Rezensionen und Kritiken!